

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Rathausplatz 3/4 – 45657 RE

Bürgermeister Tesche
- Im Hause -

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus - Rathausplatz 3/4
45657 Recklinghausen

Telefon 02361 - 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Unser Zeichen
HF/ AG

Datum
24.08.2020

Antrag: Innenstadtentwicklung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, den folgenden Antrag unserer Fraktion zum Thema zukünftige Innenstadtentwicklung auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat der Stadt Recklinghausen beauftragt die Verwaltung, sogenannte moderierte Werkstattgespräche zum Thema Innenstadtentwicklung zu organisieren und durchzuführen mit dem Ziel, Lösungen zu finden, wie unsere Innenstadt in Zukunft mit neuem Leben gefüllt werden kann und wie man die Vielfalt und Attraktivität der Altstadt auch nach der Corona-Krise erhalten und weiterentwickeln könnte, sodass die Stadt bei zukünftigen Krisen widerstandsfähiger wird.

Begründung:

Die Corona Krise wird auch unsere Innenstadt nachhaltig verändern. „Innenstadt“ muss daher für die Zukunft neu gedacht werden: Wie sie mit neuem Leben gefüllt werden könnte und wie man die Vielfalt und Attraktivität der Altstadt auch nach der Corona-Krise erhalten und vor allem für die Zukunft weiterentwickeln könnte. Eine Diskussion zum Thema Innenstadtentwicklung in sogenannten moderierten Werkstattgesprächen sollte daher die Bedürfnisse in der Stadt konkret identifizieren. Zusammen mit den Bürgern*innen, den Eigentümern*innen, dem Einzelhandel, den Mietern*innen, Verbänden, Initiativen, der Politik und der Verwaltung sollten die Handlungsoptionen für die Innenstadt aufgezeigt werden, wie man unsere Altstadt für zukünftige Ereignisse und Krisen widerstandsfähiger machen und zugleich mit neuem Leben füllen kann. Die Werkstattgespräche sollen zugleich Antwort geben, wie man die Innenstadt als Ort für Arbeiten, Bildung, Wohnen, Freizeit, Handel und Kultur und als Raum für Aufenthalt und Begegnung weiterentwickeln kann.

Eine stärkere Nutzungsmischung in der Innenstadt liegt dabei als mögliche Antwort auf der Hand. Dabei wird die Frage zu klären sein, wie der Umbau und die Anpassung der vorhandenen Struk-

turen geregelt werden sollte. Dieser Wandel sollte vonseiten der Stadt aktiv gesteuert und in den Werkstattgesprächen mit Vertreter*innen der Stadtgesellschaft diskutiert werden. Um unsere Stadt auch zukünftig lebensfähig zu gestalten, ist es zugleich notwendig, in das öffentliche Leben zu investieren. Das heißt, die Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, damit es die Menschen in die Stadt zieht, sie am öffentlichen Leben teilnehmen und die öffentlichen Räume als Treffpunkte nutzen.

Die einfachste Lösung einer funktionalen Umnutzung der Innenstadt könnte in der Konzentration von Dienstleistern in ehemals vom Einzelhandel dominierten Straßen und zum anderen in der Umnutzung von ehemaligen Ladengeschäften zu Wohnungen liegen sowie in der Verbesserung des Wohnumfelds z.B. durch begrünte Innenhöfe. Die Nutzung der Erdgeschosse könnte zur Einrichtung von gemeinschaftlichen Bereichen wie Lobbys oder Paketstationen genutzt werden. Eine weitere Möglichkeit der funktionalen Neuausrichtung der Altstadt bietet die Schaffung von Bereichen für Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen. Zahlreiche Beispiele in verschiedenen Städten zeigen, dass die Schaffung solcher Räume einen Gewinn für den Charakter und die Vielfalt eines Stadtzentrums darstellt und einen großen Teil seiner besonderen Attraktivität ausmachen kann. Ein weiterer wichtiger Baustein für das Gelingen könnte auch die räumliche Ausbildung von Plätzen und Parks sein. Durch einen partiellen Rückbau wäre die Schaffung neuer Stadtplätze oder kleiner Grünanlagen möglich wie z.B. ein für alle zugänglicher Taschenpark.

Aus der Diskussion zusammen mit der Stadtgesellschaft könnten sich Handlungsoptionen über einen neuen Nutzungsmix in der Altstadt entwickeln, die möglicherweise Lösungen aufzeigen, wie die Innenstadt von Recklinghausen nachhaltig für die Zukunft verändert und aufgestellt werden könnte und welche Anstrengungen zugleich nötig wären, die Bürger*innen auch für einen zukünftigen Innenstadtbesuch zu begeistern.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Freitag
Fraktionsvorsitzender